

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0321/2013
Auskunft erteilt: Herr Niggemann
Ruf: 492 67 10
E-Mail: Niggemann@stadt-muenster.de
Datum: 07.05.2013

Betrifft

Probeweise Einführung der Bestattung an Samstagen auf dem Waldfriedhof Lauheide

Beratungsfolge

28.05.2013	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Vorberatung
12.06.2013	Hauptausschuss	Vorberatung
12.06.2013	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Auf dem Waldfriedhof Lauheide werden ab dem 01.01.2014 probeweise für einen Zeitraum von zwei Jahren Bestattungstermine an Samstagen angeboten.
2. Der Antrag der FDP-Ratsfraktion an den Rat Nr. A-R/0017/2011 ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten/Folgekosten

Begründung:

Die FDP-Ratsfraktion hat den folgenden Antrag Nr. A-R/0017/2011 an den Rat der Stadt Münster gestellt:

Bürgerservice verbessern – Beerdigungstermine auch am Samstag

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, nach dem den Bürgerinnen und Bürgern auch Beerdigungstermine an Samstagen angeboten werden. In die Erarbeitung dieses Konzepts sollen auch die Kirchen einbezogen werden, damit dies auch für kirchliche Begräbnisse gilt.

Der Hauptausschuss hat den Antrag am 21.09.2011 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und zur Entscheidung im Rat verwiesen.

In der Stadt Münster besteht die Möglichkeit des Graberwerbs und der Bestattung auf kirchlichen und städtischen Friedhöfen. Im Jahr 2012 wurden auf diesen Friedhöfen insgesamt 2.400 Verstorbene beigesetzt, davon 58% auf den kirchlichen und 42% auf den städtischen Friedhöfen.

Auf den kirchlichen und städtischen Friedhöfen werden zurzeit keine Bestattungstermine an Samstagen angeboten. Um eine Grundlage der im Antrag geforderten Konzeptentwicklung zu erhalten und um mögliche Perspektiven für Bestattungen an Samstagen in Erfahrung zu bringen, hat das Amt für Grünflächen und Umweltschutz eine Umfrage bei den kirchlichen Friedhofsträgern in der Stadt Münster durchgeführt. Angefragt wurde ebenso bei Bestattungsinstituten, Friedhofsgärtnerbetrieben und Trauerredner/Innen (im Folgenden Gewerbetreibende genannt), um auch hier ein aktuelles Meinungsbild zu erfragen. Erweitert wurde die Umfrage um die Einschätzung des Bedarfs an Sonn- und Feiertagsbestattungen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden stellen sich wie folgt dar:

1. Bestattungstermine an Samstagen

- 97% der Friedhofsträger und 71% der Gewerbetreibenden haben selten bis nie Anfragen zu Bestattungen an Samstagen,
- 56% der Friedhofsträger und 60% der Gewerbetreibenden können sich vorstellen, dass die Nachfrage nach Samstagsbeerdigungen bei entsprechendem Angebot groß ist,
- 92% der Friedhofsträger und 71% der Gewerbetreibenden sind nur ausnahmsweise oder gar nicht bereit, Beerdigungen am Samstag durchzuführen,

2. Bestattungstermine an Sonn- und Feiertagen

- 100% der Friedhofsträger und 97% der Gewerbetreibenden haben selten bis nie Anfragen zu Sonn- und Feiertagsbestattungen,
- 8% der Friedhofsträger und 16% der Gewerbetreibenden können sich vorstellen, dass die Nachfrage nach Sonn- und Feiertagsbeerdigungen bei entsprechendem Angebot groß ist,
- 100% der Friedhofsträger und 93% der Gewerbetreibenden sind nur ausnahmsweise oder gar nicht bereit, Beerdigungen an Sonn- und Feiertagen durchzuführen.

Die kirchlichen Friedhofsträger nennen in dieser Umfrage, einer separaten Erhebung und im Schriftwechsel als hauptsächlichen Grund für ihre ablehnende Haltung zur Bestattung am Wochenende, dass diese in Konkurrenz zu den seelsorgerischen Pflichten der Geistlichen am Wochenende steht und zu einer nicht organisierbaren Erhöhung des Arbeitspensums führen würde.

Die Kirchengemeinden in Münster bewirtschaften ihre Friedhöfe in eigener Zuständigkeit und Verantwortung und stehen der Einführung von Bestattungen am Wochenende laut dargestelltem Umfrageergebnis überwiegend negativ bis strikt ablehnend gegenüber. Somit ist zum jetzigen Zeitpunkt die Forderung des FDP-Antrags nach Einbezug der Kirchen bei der Einführung von Bestattungen an Samstagen nicht zu erfüllen.

Die Verwaltung schlägt dennoch vor, den Antrag der FDP-Fraktion dahingehend aufzugreifen, dass in einem auf zwei Jahre befristeten Pilotprojekt auf einem städtischen Friedhof der Bedarf an Bestattungen an Samstagen eruiert und die Umsetzbarkeit im Bewirtschaftungsablauf der städtischen Friedhöfe erprobt werden soll. Vorgesehen ist hier die Einführung auf dem Waldfriedhof Lauheide als dem größten städtischen Friedhof mit den meisten Bestattungen.

Die Einführung von Bestattung an Samstagen auf allen 7 städtischen Friedhöfen gleichzeitig ist personell und organisatorisch zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzbar. Die Bestattungsabläufe sind organisatorisch in die Pflege und Bewirtschaftung der Friedhofsanlagen im Rahmen der 5-Tage-Woche eingebunden.

Eine Ausweitung der Bestattungszeiten auf 6 Tage auf allen städtischen Friedhöfen beinhaltet eine erhebliche Änderung der bisherigen optimierten Betriebsabläufen, die sowohl eine neue Personalbemessung und als auch Modifizierung der Regie-Vergabestruktur nach sich ziehen würde. Hierfür müssen die Erfahrungen aus der Pilotphase hinsichtlich der Akzeptanz des erweiterten Bestattungsangebots und der zeitlichen Einbettung in die organisatorischen Arbeitsabläufe ausgewertet und in ein neues Konzept eingearbeitet werden.

Für die Bestattung an Samstagen wird aufgrund des höheren Aufwands eine zusätzliche Gebühr erhoben. Die näheren Einzelheiten werden in der neuen Friedhofs- und Gebührensatzung geregelt, die zurzeit im Amt für Grünflächen und Umweltschutz vorbereitet wird. Diese soll voraussichtlich nach Abschluss der politischen Beratungen und Zustimmung der beteiligten Gremien zum 01.01.2014 in Kraft treten.

Die Verwaltung berichtet rechtzeitig vor Abschluss der Pilotphase über die Erfahrungen und macht einen Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

Anlage: Antrag an den Rat, Nr. A-R/0017/2011